

Informelle Malerei

Karl-Otto Weinreich



Vita

- 1949 Geboren am 8. Dezember in Iserlohn
- Nach dem Abitur BWL-Studium an der Verwaltungs- und
Wirtschaftsakademie Hagen sowie an der Fernuniversität Hagen
- 2003 Durch die Aufnahme ins "Kultursymposion M" Kontakt zu internationalen
Malern und Bildhauern, Beschäftigung mit unterschiedlichen Techniken
und Themen durch die persönliche Zusammenarbeit mit namhaften
internationalen Künstlern sowie intensiven Kursen und autodidaktischen
Studien
- 2003 -
2007 4 x Teilnahme als Künstler beim Kultursymposion M Iserlohn
- 2004 Eröffnung des Ateliers
- 2004 -
2007 Geschäftsführer des Kultursymposion M
- ab 2007 Künstlerischer Leiter und zweiter Vorsitzender des Kultursymposion M
- 2009 Gründungsmitglied des Kunstverein Iserlohn e.V. Iserlohn
- 2010 -
2012 Künstlerworkshop in Chorzów
- 2012 Mitglied im IKV Internationaler Künstlerverein e.V. Köln
- 2015 Künstlerworkshop „Plain Air“ in Nyíregyháza

Ausstellungen

Neben den jährlichen Ausstellungen in Iserlohn anlässlich der Künstler-Sommerlager in der Galerie des Parktheaters, der Ausstellung bei den Kultur- und Wirtschaftstagen 2005, der Zonta-Veranstaltung 2007, der Einzelausstellung im Plato-Haus Iserlohn 2005 sowie weiteren Ausstellungen in Fröndenberg, Hemer und Dortmund sind besonders zu nennen:

- 2005 Galerie des Rozrywki Teatr Chorzów / Polen
- 2006 Galerie Glas in St. Petersburg / Russland
- 2006 Haus der Künstlervereinigung in St. Petersburg / Russland
- 2007 Mongolische Botschaft / Berlin
- 2008 Hall of National Union Artists in Ulaanbaatar / Mongolei
- 2008 Landtag NRW Düsseldorf, Foyer der SPD-Fraktion
- 2009 Galerie Gyula Pál, Nyíregyháza / Ungarn
- 2009 Ungarische Botschaft / Berlin, Unter den Linden zum Thema „20 Jahre Fall der Mauer - 20 Jahre Grenzöffnung“
- 2010 Galerie der Europäischen Akademie Bad Neuenahr / Ahrweiler
- 2010 Galeria Straz Pozarna Chorzów / Polen
- 2010 Landesgartenschau Hemer
- 2011 Gesellschaft Harmonie Iserlohn
- 2011 Reformierte Kirche Iserlohn
- 2012 Deutsche Bank Wuppertal-Elberfeld
- 2012 International Guitar Symposium, Iserlohn
- 2012 Galeria MM, Chorzów / Polen
- 2013 Hagenring Galerie / Hagen
- 2013 Stadtkirche und Schloss Penkum / Mecklenburg-Vorpommern
- 2014 Bauernkirche / Iserlohn
- 2015 Váci Mihály - Kulturális Központs Nyíregyháza / Ungarn
- 2016 Kulturbunker / Köln
- 2016 Kimthe / Korea
- 2016 23. Korea Art International Open Exhibition Seoul
- 2017 Nairobi National Museum / Kenia

Karl Otto Weinreich arbeitet seit 2001 ausschließlich als Maler. In intensiven Kursen sowie durch die persönliche Zusammenarbeit mit namhaften internationalen Künstlern und Studien in Privatateliers bei deutschen, rumänischen, russischen und französischen Malern hat er sich sehr unterschiedliche Themen und Techniken erarbeitet. Seit vielen Jahren ist er in Iserlohn in der Öffentlichkeit präsent und bestritt mehrfach Ausstellungen im In- und Ausland.

Er fühlt sich der „informellen Malerei“ zugehörig, einer abstrakten Kunstrichtung, deren entscheidendes Merkmal die künstlerische Ungebundenheit ist. Empfindungen, psychische Spannungen und das Unbewusste sollen den Künstler spontan unter Vermeidung jeder rationalen Kontrolle leiten.

Kennzeichnend für Weinreichs Arbeiten sind die expressive, mit Energie geladene Textur, rasante Farbverläufe, furiose Pinsel- und Spachtelstriche. Die Schnelligkeit des Malvorganges kennzeichnet seine Arbeiten, er lehnt die bewusste Formgestaltung ab und bekennt sich zur Spontaneität des Schaffensaktes, stellt Empfindungen durch Auftragen von Farbflecken auf eine Leinwand dar. Der Anteil an Spontaneität ist dabei so hoch, dass tiefere Bewusstseinschichten beim künstlerischen Akt mit mobilisiert werden, das Unbewusste Einfluss auf seine Malweise erhält. Obwohl die Bildkomposition im Vorhinein konzipiert wurde, wird sie während der Arbeit in wenigen Sekunden einem neuen schöpferischen Akt ausgesetzt. Durch die Geschwindigkeit des Malens wird ein Teil der bewussten Kontrolle geopfert; er überlistet sich durch das gesteigerte Maltempo absichtsvoll, um Zufälliges hervorzurufen und dadurch mit neuen malerischen Problemen konfrontiert zu werden.

Die einzelnen unreflektierten und aus der Situation des Augenblicks gesetzten malerisch -informellen Schritte fügen sich dabei in eine Bildlogik und Harmonie ein. Seine Bilder sind gekennzeichnet durch schwungvolle Farbgebung, Dynamik und Bewegung und können so den Betrachtern Horizonte eröffnen. Die auf den ersten Blick dominierende Ausgewogenheit wird konterkariert durch Striche und zarte Linien, die ein filigranes, zerbrechliches Etwas andeuten. Der Kampf der Farben untereinander reflektiert das große Spektrum des Lebens, Linien und Striche unterstützen die einzelnen Elemente, indem sie verbinden oder trennen.

Weinreichs Formenelemente rufen vielfältige Assoziationen hervor, die zum Teil an Landschaften, aber auch an Wirbel oder Explosionen erinnern.

Landschaften stehen auf den ersten Blick für etwas Beständiges, doch auch sie spiegeln nur den Augenblick wider - alles ist in Bewegung, alles ist einem starken Wandel unterworfen. Manche Bilder scheinen zu explodieren, es entsteht schnell der Eindruck von Vulkanausbrüchen, die Landschaften verändern und Altes zerstören, gleichzeitig aber auch einen Neuaufbau verlangen und neue Gedanken fordern.

Unsere Welt befindet sich durch die Dynamik des Fortschritts in einem dramatischen Umbruch, Ängste und Ungewissheit sind permanente Begleiter unserer Zeit. Weinreich gibt keine Antworten, ein Maler kann lediglich den Punkt der Veränderung aufzeigen und so vielleicht in den Köpfen des einen oder anderen Betrachters ein stärkeres Problembewusstsein erreichen – die Zeit danach bleibt jedoch offen, jeder muss seine Folgerungen und Konsequenzen selbst ziehen.